

The Legend of Link Hogwarts Hope

Ja es spielt größtenteils in Hogwarts, aber man muss kein
Potterhead sein! XD

Von Zelda_Kumpeline

Kapitel 6: Reise nach Hogwarts

Link schaute verträumt nach draußen. Er war tief in seinen Gedankengängen unterwegs. Ein Mädchen riss ihn aus seinen Gedanken. Sie fragte: „Hallo, kann ich mich setzen? Die anderen Abteile sind voll.“ Link schmunzelte: „Ich weiß nicht. Kannst du?“ Sie entgegnete: „Ich glaube schon, du Witzbold. Mein Name ist Scamander, Ophelia Scamander und du bist?“ „Ich bin Link und ja ich bin Link“, antwortete der Heroe. Ophelia setzte sich gegenüber von ihm hin. Dann fiel ihr auf, dass ihr Gepäck noch mitten im Gang stand. Sie sprang wieder auf und stemmte ihren dicken Koffer unelegant in die Gepäckablage. Sie setzte sich wieder hin und starrte Link an. Sie wunderte sich, dass er spitze Ohren hatte. Er war einer der Hylianer die heute in Hogwarts eingeschult werden. Sehr interessant. Link wand sich zu ihr und knurrte: „Bin ich ein Schaufenster oder was?! Hör auf mich anzustarren!“ Ophelia schreckte aus ihren Tagträumereien hoch. Sie hatte gestarrt? Das war ihr noch nie passiert. Sie hatte nur gestalkt...oh Mist. Woher kam eigentlich auf einmal seine schlechte Laune. Gerade war er doch noch nett. Sie schaute ihm in die Augen, welche vor Kälte gefrieren könnten. Sie hielt es nicht lange aus und wendete den Blick ab. Im Abteil herrschte plötzlich klirrende Kälte. Sie stotterte: „Tu-ut..mi-mir..lee-iid.“

Nach einiger Zeit normalisierte sich die Temperatur im Abteil wieder. Link hatte seine tiefblauen Augen, in welchen man sich leicht verlieren konnte, auf die wunderschöne Landschaft. Der Zug fuhr durch wunderschöne Landschaft und über eine Brücke. Link wand seinen blonden Schopf ab und schaute zu Boden. Er sagte: „Tut mir leid wegen vorhin. Ich hätte dich nicht so anfahren sollen.“ Ophelia hob ihren Kopf und legte ihr Buch beiseite. Der Titel lautete: „Die Geschichten der Helden Hyrules. Zum Glück, sah Link nicht, dass Ophelia ein großer Fan der Helden Hyrules ist. Sie fokussierte ihn mit ihren hellblauen. Ihr Blick erhellte sich und beschwichtigte: „Alles gut. Ich war in meinen Träumereien gefangen. Ich habe auch nicht gemerkt, dass ich dich anstarre. Aber kann es sein, dass du ein Hylianer bist?“ „Ja, aber woher weißt du das?“, fragte der unerkannte Held der Zeit. „Naja, ist ja auch nicht wirklich schwer zu erkennen. Du hast spitze Ohren, welche eigentlich nur Hylianer und Hauselfen haben“, sagte Ophelia erhaben. Link staunte nicht schlecht. Ophelia hatte wirklich Ahnung. „Ist das dein erstes Jahr hier?“, fragte Ophelia. „Also..ehm ja“, stotterte Link. Ophelia merkte, dass er gerade nicht über seine Heimat reden wollte, aber warum er so rätselhaft

reagierte, war ihr nicht klar.

Der Hogwarts Express fuhr durch grüne Täler und über Seen. Link schlief vor Langeweile ein und Ophelia las ihr Buch weiter. Sie hörte Link indes die ganze Zeit einen Namen murmeln. Es war der Name von der Prinzessin von Hyrule: Zelda. Plötzlich begann er zu wimmern und schlug seinen Kopf von der einen zur anderen Seite. Er musste einen schlimmen Alptraum haben. Sie beschloss ihn aufzuwecken. Ophelia schrie in Link's Ohr: „Link! Aufwachen!“ Doch er schien nicht aus diesem Alptraum aufzuwachen. Ophelia rief noch einmal: „Link! Hallo?! Hörst du mich?! Hallo?!“ Link wachte immer noch nicht auf. Sie sah, dass es nichts bringen würde ihm weiter ins Ohr zu brüllen, also lief sie in den Gang und schaute in jedem Abteil nach einem Lehrer.

Link befand sich mitten auf der Hyrule-Steppe und rannte ziellos in eine Richtung. Er blieb plötzlich wie angewurzelt stehen und kniff seine Augen zusammen. In der Ferne sah er ein Heer an Monstern und ein großer breitschultriger Mann lief vorneweg. Er hatte ein böses Grinsen auf dem Gesicht, welches Link bekannt vorkam. Um denjenigen versuchen zu erkennen wollte er in seine Seelenspiegel gucken, doch ein stechender Schmerz machte sich in seinem Körper breit. Es zog sich bis in seinen Kopf. Sein Blickfeld verschwamm und schließlich sackte er in sich zusammen. Der Schmerz war so stark und auf einmal spürte er einen anderen Schmerz in seinem Gesicht. Sein Geist wurde wieder in die Realität verfrachtet. Er hörte viele Stimmen durcheinander sprechen und bekam noch eine Ohrfeige. Langsam öffnete er seine Augen, welche Blut unterlaufen waren. Viele neugierige, aber auch gleichzeitig besorgte Gesichter schauten ihn an. Darunter auch Ophelia. Der Schmerz nahm langsam ab und Link setzte sich somit auf. Er wollte nicht schwächlich wirken. Er wollte nicht derjenige sein, der zusammengebrochen war und sich nicht einmal aufsetzen konnte. Seine Bewegung wurde mit einem stichtartigen Schmerz im Bauch bestraft. Link hielt stand und als er endlich saß atmete er tief durch. Jemand fragte: „Alles in Ordnung mit dir Link?“ Link nickte mit seinem schmerzenden Kopf leicht. Nun schaute er sich um. Im kleinen Abteil standen insgesamt fünf Leute. Eine davon war Ophelia. Die anderen mussten wohl Lehrpersonal sein. Eine Lehrerin mit Brille sagte zu den anderen Lehrern: „Wir sollten ihn jetzt ruhen lassen. Wir kommen gleich in Hogwarts an. Mrs. Scamander passen sie bitte auf Mr. Link auf. Und sie Mr. Link ziehen sie sich um.“ Ophelia nickte daraufhin. Link nahm sich seine nicht schwarze Schuluniform und zog sich auf der Toilette um. Der lange Umhang war für ihn befremdend. Normalerweise trugen nur reiche Leute, die was von sich hielten, lange Umhänge an. Zumindest in Hyrule.

Link lehnte sich wieder zurück in den Sitz und schaute nach draußen. Es war schon Abend und die Sonne ging langsam unter. Nach einer halben Stunde kam die Lehrerin von vorhin zurück und steckte ihren Kopf in das Abteil und sagte hetzte: „Wir sind jetzt da. Nehmen sie bitte ihr Gepäck und machen sie sich bereit zum aussteigen.“ Link nahm seinen alten Rucksack und wartete, bis der Zug anhielt.

Nach etwa zwei Minuten türmte sich eine Burg auf einem Hügel auf und man wusste sofort, dass dieses Gebäude Hogwarts genannt wurde.

Der Zug blieb schlussendlich stehen und die Schülerinnen und Schüler stürmten nach

draußen. Mit unter ihnen war Link, welcher sich in diesem ganzen Chaos nicht zurecht fand. Doch Plötzlich packte ihn Ophelia und zog ihn aus der Masse. Sie schmunzelte: „Tut mir leid, aber du sahst in der Masse so verloren aus. Komm mit ich zeig dir wo du hin musst.“ Link folgte ihr schweigend. Für jeden wäre es normal gewesen Hilfe dankend anzunehmen, Link fand jedoch, dass es kränkend war. Kränkend, da er es auch selbst schaffen könnte. Er war zu stolz.

Ophelia führte ihn zu Kutschen, jene aber kein Zugtier eingespannt hatte. Schüler stiegen in die Kutschen ein und sobald diese voll war fuhr sie einfach los. So war es für alle anderen, eingeschlossen Ophelia. Link sah, was dort eingespannt war. Eine Art Pferd, aber ohne Fell und man sah die Knochen. Sie hatten außerdem auch noch Flügel. Link schreckte zurück, als eines der Tiere wieherte. Niemand außer ihm hatte dieses Wiehern gehört. Er war wieder anders. Er war Besonders.